

sich von diesen 87 Stück, von welchen sich zur Zeit drei im Kunstgewerbemuseum befinden, während die übrigen in drei Kasten in der Handelsbörse bewahrt werden.



Von diesen Löffeln sind 45 Stück älteren Ursprungs, der Rest ist aus dem 19. Jahrhundert. Jeder Löffel trägt auf dem Stiele den Namen des Schenkers und die Jahreszahl der Schenkung.


Löffel in Silber, theilweise vergoldet, von 1549, 21 cm lang, mit gereiffeltem runden Stiel, darauf die Inschrift:

ON GLAVBEN IST VNMVGLICH GOT ZU GEFALLEN.

Auf der breiten Kelle zwei wohl später eingravirte Wappen, die Jahreszahl 1549 und die Marken W und HB.

Jetzt im Kunstgewerbemuseum.

4 Löffel in Silber, 18,5 cm lang, mit den nebenstehend abgebildeten Goldschmiedezeichen, mit breitem, in eine Krone endendem Griff, darauf gravirt das Wappen und die Namens-Inschrift des Schenkers.  

Mit der Jahresmarke: 

Caspar Bose 1683 (2 Stück). — Georg Bose 1683 (2 Stück, eins im Kunstgewerbemuseum). — Heinrich Christian Jäger Ao. 1683 (1 Stück). — Paul Winckler 1683 (2 Stück, eins im Kunstgewerbemuseum). — Heinrich Conrad Brummer 1684 (1 Stück).


Mit der Jahresmarke: I.

Georg Schubert 1684 K. M. (2 Stück).

Ohne deutliche Jahresmarke.

Johann Budolf 1682 (1 Stück). — Johann Berthold K. M. (2 Stück).

4 Löffel mit dem Goldschmiedezeichen:

Mit dem Jahreszeichen: 

Daniel Winckler 1700 K. M. (2 Stück). — Johann Melgior Jacob K. M. 1694 (2 Stück).

2 Löffel mit dem Goldschmiedezeichen H. 12.

Georg Gottlob Vollsack 1775.

4 Löffel mit dem Goldschmiedezeichen:

Friedrich Köhlau 1702 K. M. (2 Stück). — Johann Seyffert 1703 K. M. (2 Stück, davon eins im Kunstgewerbemuseum).

16 Löffel mit dem Goldschmiedezeichen:

Gottlieb Immanuel Lattermann 1789 (2 Stück). — Johann Ernst Hoffmann 1791 (2 Stück). — Johann David Foerster 1792 (2 Stück). — Christian Heinrich Loth 1792 (2 Stück). — Johann Christoph Kreller 1793 (2 Stück). — Carl Friedrich Lippoldt 1799 (2 Stück). — Johann Friedrich Kunze 1799 (2 Stück). — Johann Carl Salomon Schrötter 1798 (2 Stück).

4 Löffel mit dem Goldschmiedezeichen:

Johann Christoph Falcke 1797 (2 Stück). — Joachim Christian Lücke 1797 (2 Stück).

Becher, in Silber, vergoldet. Von 1696.

Auf einem 20,3 cm breiten Fuss steht ein Jüngling von 8 cm Höhe, der in der Linken ein Füllhorn trägt, während das in der Rechten gehaltene Geräth

